

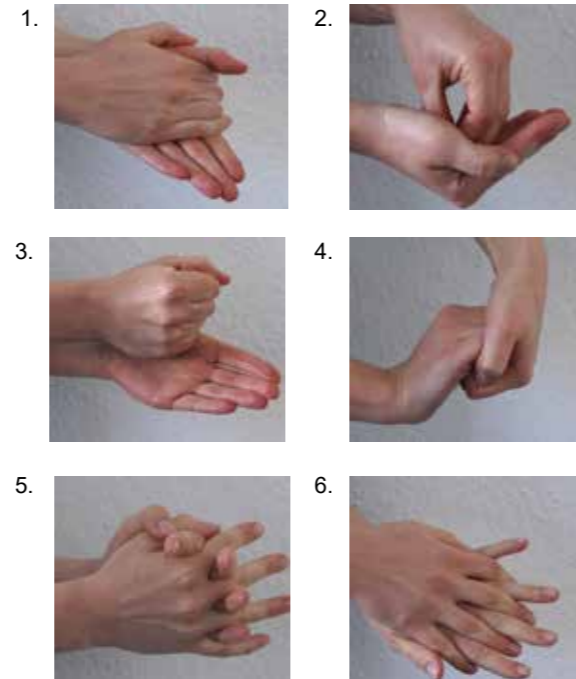
## INFORMATIONEN FÜR ZUHAUSE

Werden Sie bei einem Arzt behandelt oder in ein Krankenhaus eingewiesen, geben Sie bitte beim ersten Kontakt an, dass Sie MRSA-Träger sind. Da diese Bakterien, wie bereits beschrieben, auf andere Personen übertragen werden und dort Infektionen auslösen können, sind auch innerhalb von Arztpraxen besondere Schutzmaßnahmen erforderlich, um eine Gefährdung der abwehrgeschwächten und mit bestimmten Risikofaktoren behafteten Patienten zu verhindern.

### Folgende Aspekte sollten Sie im Umgang mit anderen Personen beachten:

- Vermeiden Sie enge Berührungskontakte zu Personen mit offenen Wunden, Hautekzemen, zu Neugeborenen und schwerkranken Angehörigen.
- Verzichten Sie während der Besiedelung/Infektion auf Schwimm- und Therapiebäder, Sauna und Whirlpools.
- Bitte informieren Sie rechtzeitig Ihre Physio- und Beschäftigungstherapeuten, Fußpflege, etc.
- Beachten Sie vor dem Verlassen der Wohnung evtl. vorhandenes Tracheostoma, Trachealkanüle und Wunden frisch zu verbinden und abzudecken.
- Waschen Sie Ihre Wäsche bei 60-95 °C möglichst mit einem Vollwaschmittel. Sollte die Wäsche nicht über 60°C waschbar sein, ist die Verwendung eines desinfizierenden Waschmittels (in Apotheken erhältlich) zu empfehlen.
- Spülen Sie Ihr Essgeschirr in der Spülmaschine bei mindestens 60 °C.
- Verwenden Sie zum Naseputzen und Niesen nach Möglichkeit nur Einmal-Taschentücher und werfen Sie diese direkt in den Abfall. Waschen Sie sich anschließend gründlich die Hände.
- Sprechen Sie bitte weitere erforderliche Behandlungsmaßnahmen mit Ihrem behandelnden Hausarzt ab. Falls dieser Ihnen eine Weiterführung der Maßnahmen empfiehlt, orientieren Sie sich bitte an dem zu Beginn beschriebenen Ablauf.

## HÄNDEDESINFEKTION



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände geben!

- Die Hände müssen nass sein!
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- 30 Sekunden Einwirkzeit

### Bitte beachten Sie:

- nur Waschen mit Wasser und Seife bei sichtbarer Verschmutzung
- kurze, unlackierte Fingernägel
- keine Ringe
- keine Uhren

## WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH  
**Stabsabteilung für Krankenhaushygiene,  
Infektionsprävention und Infektiologie**  
Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz



**Dr. med. Markus Kirsch**  
Leiter Hygiene und  
Infektiologie



**Dr. med. Ansgar Rieke**  
Leitender Arzt Innere  
Medizin — Nephrologie,  
Infektiologie

### Ihre Ansprechpartner vor Ort:

#### Kemperhof:

**Vera Greiff**  
Telefon: 0261 499-1161  
E-Mail: vera.greiff@gk.de

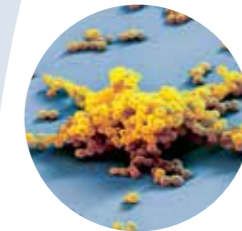
#### Ev. Stift St. Martin, Heilig Geist, Paulinenstift

**Nicole Lammers**  
Telefon: 0261 137-7255  
E-Mail: nicole.lammers@gk.de

#### St. Elisabeth Mayen

**Uschi Krizaj**  
Telefon: 02651 83-1105  
E-Mail: hygiene-mayen@gk.de

## MRSA – Methicillin-resistenter- Staphylococcus aureus



### Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Besucher,

vor bzw. während Ihres Krankenhausaufenthalts wurde bei Ihnen eine Besiedelung mit einem Bakterium, das als MRSA (Methicillin-resistenter-Staphylococcus aureus) bezeichnet wird, festgestellt. Staphylokokken sind als Bakterien z.B. im Nasen-, Rachenraum oder auf der Haut bei durchschnittlich 40 Prozent der Normalbevölkerung nachweisbar.

Multiresistente Staphylokokken unterscheiden sich von den üblicherweise in der Bevölkerung vorkommenden Stämmen durch ihre deutlich eingeschränkte Antibiotikaempfindlichkeit. Die bloße Besiedelung mit diesem Bakterium ist kein Problem für Sie. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut, Wunde oder Nasenschleimhaut in Ihren Körper gelangen. Dabei kann es zu einer Infektion durch diese MRSA kommen. Ebenso ist es möglich, dass die Bakterien auch auf andere Personen, Krankenhauspatienten und Personen mit vorgeschädigter Haut übertragen werden und dort Infektionen auslösen. Kommen Patienten mit einer MRSA-Besiedelung ins Krankenhaus, sind aus den zuvor genannten Gründen, innerhalb des Krankenhauses besondere Schutzmaßnahmen erforderlich, um eine Gefährdung der abwehrgeschwächten und mit bestimmten Risikofaktoren behafteten Patienten zu verhindern.

**Aus diesen Gründen möchten wir Sie bitten, Ihr Zimmer nicht zu verlassen!**

### WÄHREND DES KLINIKAUFENTHALTS

Folgende weiteraufgeführten Maßnahmen sind erforderlich, um Ihren Heilungsprozess positiv zu beeinflussen:

- Am ersten Isolationstag (ggf. auch während des weiteren Aufenthalts) werden bei Ihnen Abstriche entnommen: in den Wunden, an liegenden Kathetern und Gefäßzugängen (sofern vorhanden), in den beiden Nasenlöchern sowie ggf. an der Leiste und am Anus/Darmausgang.
  - Die Abstriche werden vor dem Waschen bzw. Duschen abgenommen. Bitte merken Sie sich diese Wochentage und waschen bzw. duschen Sie erst, wenn die Abstriche entnommen wurden.
  - Zum Waschen/Duschen erhalten Sie von dem Pflegepersonal eine antiseptische Waschlotion. Bitte erfragen Sie beim Pflegepersonal die notwendige Einwirkzeit. Anschließend können Sie nach Wunsch Ihre eigenen Wasch- und Pflegeprodukte verwenden.
  - Nach dem ersten Nasenabstrich erhalten Sie eine antiseptische Nasensalbe. Bringen Sie davon dreimal täglich eine ca. streichholzkopfgroße Menge über fünf Tage lang mit einem Wattetupfer in jedes Nasenloch ein. Danach die Nase zusammendrücken und anschließend zwischen Daumen und Zeigefinger massieren.
  - Mit der vom Pflegepersonal erhaltenen Mundspüllösung sollten Sie dreimal täglich den Mund ausspülen.
  - Zahnprothesenträger müssen die Prothese mit der Mundspüllösung spülen. Putzen Sie Ihre Zähne nur mit einer Einmalzahnbürste (beim Pflegepersonal erhältlich) und werfen Sie diese dann weg.
  - Benutzen Sie täglich frische Waschhandschuhe und Handtücher. Diese werden von uns zur Verfügung gestellt. Benutzen Sie nach dem Duschen erst das Bett, wenn es neu bezogen wurde.
- Elektrorasierer müssen nach Gebrauch vom Pflegepersonal desinfizierend abgewaschen werden. Bei Nassrasierern ist nach Gebrauch die Klinge zu wechseln. Bei Gebrauch von Einmalrasierern müssen diese im Anschluss weggeworfen werden.
  - Gebrauchsgegenstände, wie z.B. Kamm, Bürste, Brille, Schmuck, etc., sollten täglich mit der Ihnen zur Verfügung gestellten Waschlotion abgespült werden (Achtung keine Elektrogeräte!!!)
  - Ihr Bett wird täglich frisch bezogen, Sie erhalten neue Antithrombosestrümpfe und sofern Sie nicht klinikeigene Hemden tragen, wechseln Sie bitte täglich Unterwäsche und Kleidung.
  - Benutzen Sie bitte keine Kosmetika wie z.B. Lippenstift, Labello, Lidschatten, Deoroller, etc.
  - Die Sanierungsmaßnahmen bei MRSA dauern fünf Tage und am Folgetag werden Abstriche entnommen. Sind die Abstriche weiterhin MRSA-positiv kann der Sanierungszyklus wiederholt werden.
  - Der Erfolg der Sanierungsmaßnahmen ist abhängig von der konsequenten Einhaltung der beschriebenen Maßnahmen. Geben sie Ihren Angehörigen die Wäsche in Plastiktüten mit. Sie soll bei 60-95 °C und möglichst mit Vollwaschmittel gewaschen werden. Sollte die Wäsche nicht über 60 °C waschbar sein, ist die Verwendung eines desinfizierenden Waschmittels (in Apotheken erhältlich) zu empfehlen.

### SCHUTZMASSNAHMEN DES PERSONALS

Um zu vermeiden, dass der MRSA über das Personal übertragen werden kann, legen diese Schutzkittel, Handschuhe und Mundschutz an. Beim Verlassen des Isolierzimmers wird eine Händedesinfektion durchgeführt.

### KONTAKT ZU ANDEREN PERSONEN

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Menschen im häuslichen und ambulanten Bereich keine Gefahr dar. Mit diesen Personen können Sie normale soziale Kontakte pflegen. Lediglich bei Kontaktpersonen mit z.B. offenen Wunden oder Hautekzemen sowie Kontaktpersonen mit reduzierter Abwehrlage, kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher sollten innige Berührungskontakte während Ihrer MRSA-Infektion/Kolonisierung möglichst vermieden werden.

Das gleiche Verhalten gilt für den Umgang mit Personen, die Pflegeberufe oder Tätigkeiten innerhalb eines Krankenhauses/Pflegeheims ausüben. Alle beschriebenen Maßnahmen haben das Ziel, eine Verbreitung sicher zu verhindern.